

jeden augenblick Ihr heil
mein heil, mein glück ihr
glück.

10. Da werd ich dem den
dank bezahlen, Der Gottes
weg mich gehen hieß, Und
ihn zu millionen malen
Noch segnen, daß er mir
ihn wies. Da find ich,
Herr, in deiner hand Den
freund, den ich auf erden
fand.

11. Da rufst (o möchtest
du es geben!) Vielleicht

auch mir ein sel'ger zu: Heil
sey dir! denn du hast mein
leben, Die seele mir geret-
tet, du, O Gott! wie muß
dies glück erfreun, Der
retter einer seele seyn!

12. Was seyd ihr, lete
den dieser erden, Doch ge-
gen jene herrlichkeit, Die
an uns offenbart soll wer-
den Von ewigkeit zu ewig-
keit? Wie nichts, wie gar
nichts gegen sie, Ist doch
ein augenblick voll müß!

Von der heiligen Taufe.

Nach voriger Melodie.

97. Ich bin getauft auf
deinen namen, Gott Vater,
Sohn und heilger Geist!
Ich bin gezählt zu deinem
saamen, Zum volk, das dir
geheiligt heiße. O welch ein
glück ward dadurch mein!
Laß, Herr, mich dessen würd-
ig seyn.

2. Du hast mich für dein
kind erkläret, Mein Vater,
und ein selig theil Hast du,
Sohn Gottes, mir gewäh-
ret Na dem von dir er-

worbenen heil. Du willst,
mein leben Gott zu weihen,
Geist Gottes, selbst mein
bestand seyn.

3. Die liebe ist nicht zu
ermessen, Die du, mein
Gott, mir zugewandt. O
laß mich nie die pflicht ver-
gessen, Dazu ich selbst mich
dir verband, Als du in
deinen bund mich nahmst,
Und mir mit heil entgegen
kamst.

4. Du bist getreu, auf
deiner seite Bleibst dieser
bund

bund stets veste stehn. Ja selbst, wenn ich ihn überschreite, läßt du dein vater-herz mich sehn! Du klopfst an mein gewissen an, Und lockst mich auf die rechte bahn.

5. Ich gebe, höchster Gott, aufs neue Dir seel und leib zum opfer hin. Erwecke mich zu neuer treue, Und bilde mich nach deinem sinn. Weich, eitle

welt! o sünde, weich! Gott hört es, jetzt entsag ich euch.

6. Befestige dies mein versprechen, Mein Vater, und bewahre mich, Daß ich es niemals möge brechen. Mein ganzes leben preise dich. Gott meines heils, sey ewig mein, Und laß mich stets dein eigen seyn.

Vom heiligen Abendmahl.

Nach voriger Melodie.

98. Hier bin ich, Jesu, zu erfüllen, Was du in deiner leidensnacht Nach deinem gnadenvollen willen, Zur pflicht und wohlthat mir gemacht. Verleih zur übung dieser pflicht Mir deines Geistes kraft und licht.

2. Es werde, Herr, für mein gewissen Dein abendmahl ein unterpfand; Auch mir sey dein versöhnend läßten Von Gott aus gna-

den zuerkannt! So freuet meine seele sich In deinem heil, und lobet dich.

3. Bewundernd denk ich an die liebe, Womit du unser heil bedacht. Wie stark sind deines mitleids triebe, Die dich bis an das kreuz gebracht! O gieb von deinem todeschmerz Jetzt neuen eindruck in mein herz!

4. Laß mich mit ernst die sünden scheuen, Für welche du, dich opfernd, starbst; Durch